

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 40

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

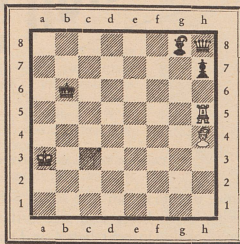
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

Dr. J. Schwerts, Jelgava, Lettland.



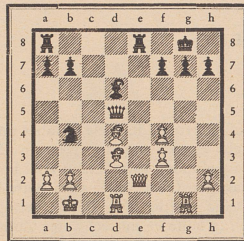
Weiß zieht und hält unentschieden.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Im Turnier um die amerikanische Meisterschaft dieses Jahres zeichnete sich die nachstehende Partie durch ihre eindrucksvolle Angriffsführung aus.

Weiß: W. W. Adams Schwarz: A. C. Simonson.
Königsläufer-Eröffnung.

1. e4, e5 2. Lc4, Sf6
Bekanntlich die beste Antwort.
3. d3, c6 4. f4, d5 5. e×d5, e4
Aufsatz zu kommenden unübersehbaren Verwicklungen. Darin lag wohl die Absicht des Schwarzen, denn sonst hätte er wohl den weniger risikvollen Zug c×d5 gewählt.
6. d×e4, S×e4 7. Sf3
7. d×c6 würde mit D×d1+ nebst Sf2+ und Turmgewinn beantwortet.
7. ... Lc5 8. Sbd2, Lf5
Sf2 trägt nichts ein. Ungünstig wäre auch c×d5, S×e4, d×e4, D×d8+, K×d8 und Sg5!
9. De2, c×d5 10. S×e4, L×e4 11. Le3, L×f3?
Jetzt hätte sich Schwarz durch L×e3, D×e3, 0-0 jeglicher Schwierigkeiten entledigen können.

12. g×f3! 0-0 13. 0-0-0
Nicht 13. L×c5 wegen Te8, Le3, d×c4 und Weiß kann nicht lang rochieren.
13. ... d4 14. c3, Sc6 15. c×d4, Ld6 16. Kb1, Df6
Zwingender war Te8 mit der Drohung L×f4.
17. d5, Sb4 18. Thg1, Tfe8
Hätte Schwarz des Gegners Pläne durchschaut, so hätte er sich mit Df5+, Ld3, S×d3 zufrieden gegeben.
19. Ld4, Df5+
Falls T×e2, so L×f6 und Weiß bleibt im Vorteil.
20. Ld3, D×d5??
Diese Verwegenheit wird schwer bestraft. Es mußte S×d3 geschehen, worauf T×g7, Kf8, Tg8+, K×g8, Tg1+, Dg6! den Gewinn in Frage stellt. Nach dem Textzug gewinnt Weiß durch eine prächtige Opferkombination. (Siehe Diagramm.)



21. T×g7+!
Auf 21. L×h7+, K×h7, Tg7+ rettet sich der König nach h6 und Weiß gerät selbst in Bedrängnis.
21. Kf8
Nach Kh8 würde T×h7+ nebst Th8+ folgen.
22. Tg8+! K×g8 23. Tg1+, Kf8 24. Lg7+
Das war der Zweck des Turmopfers, den Läufer auf diese Weise nach f6 zu bringen.
24. ... Kg8 25. Lf6+, Kf8 26. Tg8+!
Nach dem Sprichwort «Wer nehmen will, muß geben». Verhängnisvoll ist, daß Schwarz gar keine Wahl hat.
26. ... K×g8 27. Dg2+
Die feine Pointe!
27. ... Kf8 28. Dg7+.
Eine ungewöhnlich schöne Partie.

Lösung der Endspielstudie von Dr. J. Schwerts:

1. Tb5+, Kc6 (a6) 2. Tb6+, K×b6 (Es drohte Lf6) 3. Lf2+, K beliebig 4. Ld4, D×d4. Weiß steht Patt. Falls 1... Kc7 2. Lg3+, K beliebig 3. Le5 Remis. Falls 1... Ka7 2. Lf2+, Ka8 3. Tb8+, K×b8 4. Ld4 Remis. Falls 1... K×b5 2. Lf6 3. D×f6 Patt.

SCHACH-NACHRICHTEN

O. Korschelt †. In Leipzig starb in hohem Alter der bekannte Problemsammler Oskar Korschelt. Sein Archiv umfaßte 1913 bereits 75 000 Probleme, wie aus seiner schachliterarischen Veröffentlichung «Der gereinigte Alexander» hervorging. Heute wird seine Sammlung auf 100 000 Exemplare geschätzt. Er selbst hat keine Probleme verfaßt, hingegen veröffentlichte er während einer Reihe von Jahren im «Deutschen Wochenschach» zu jedem bedeutenden Problemwerk, insbesondere zu den Büchern der berühmten Weichnachtsserie A. C. Whites, umfangreiche Listen mit Quellenangaben, Berichtigungen und problemgeschichtlichen Angaben. Die Problemwelt würde sich sicher freuen, wenn diese einmalige Sammlung nicht nur erhalten bliebe, sondern weitergeführt würde.

Vor 100 Jahren. Am 16. September 1840 starb in Berlin im Alter von 25 Jahren Paul Rudolf von Bilguer, der Begründer des schachwissenschaftlichen Handbuchs «Bilguer», das jedem Schachfreund bekannt ist. Nach seinem Tode setzte sein Freund von der Lasa das bedeutende Werk fort, und so wurde 1843 der «Bilguer» der Öffentlichkeit übergeben. Inzwischen ist die 8. Auflage erschienen. Nach einer weiteren Bearbeitung durch Karl Schlechter (1916) stieg die Seitenzahl auf 1000. Hans Kmoch ergänzte mit einem Nachtrag die Zeit von 1916 bis 1929. Wie wir erfahren, ist eine Neubearbeitung geplant, die wohl die reichen theoretischen Ergebnisse des letzten Jahrzehntes mit einbeziehen wird.

Jubiläumsturnier des Arbeiter-Schachvereins Basel

Dieser große Wettkampf, an welchem sich die Vereine Basels mit Vierermannschaften beteiligt hatten, wurde zwischen dem 5. und 15. September abgewickelt. Gespielt wurde in 3 Kategorien: A—C. Nachstehend die Resultate der Kategorien A und B:

Kategorie A:	A	Mi	N	T	K	Ma	Punkte	Siege	Quote
B. S. G. «Aidhe»	—	4	3½	3	4	4	18½	5	38½
B. S. G. «Mir-au»	0	—	2½	3	4	4	13½	4	29½
A. S. V. «Nauge»	—	—	—	3	3	4	12	3	24
Riehen «Truffgänger»	1	1	1	—	2½	3½	9	2	17
K. V. «Ka-su»	0	0	1	1½	—	4	6½	1	10½
A. S. V. «Marabus»	0	0	0	½	0	—	½	0	10½

Kategorie B:	Z	N	K	F	Fl	R	Punkte	Siege	Quote
«Zymot» B. S. G.	—	3	2	3½	4	4	16½	4½	34½
«Nörgeler» A. S. V.	1	—	4	2½	4	2	13½	3½	27½
«Kiebitzer» A. S. V.	2	0	—	2	3	3	10	3	22
«Finschmögger» A. S. V.	—	½	1½	2	—	2	8	1½	14
«Ferner liefen» K. V.	0	0	1	2	—	2½	5½	1½	11½
«Rebstock» Binningen	0	2	1	2	1½	—	6½	1	10½

Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, hat die Basler Schachgesellschaft (B. S. G.) mit großem Erfolg abgeschnitten. Der Gastverein (A. S. Z.) erzielte an 2. Stelle ein beachtliches Resultat.



Trilysin oder Trilysin mit Fett, Flasche Fr. 4.25, 6.75. Trilysin Haaröl, Flasche Fr. 2.-. Trilypon für Haarwäsche, seifen- und alkalifrei, Flasche Fr. 1.25, 2.75.

Tri-ly-sin

In welches Kulturland Sie auch kommen, überall erhalten Sie Trilysin. In allen fünf Erdteilen kennt man seinen Namen, 16 Patente wurden ihm in der Welt erteilt. Die drei Silben Tri-ly-sin sind zum Inbegriff der biologischen Haarpflege geworden. Lassen Sie sich den «Leitfaden der Trilysin-Haarpflege» sofort kommen. Sie erhalten ihn unentgeltlich und finden darin die Grundregeln der Haarpflege, aufgebaut auf jahrzehntelanger wissenschaftlicher Erfahrung und erweitert durch die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete der Haarkunde.

W. BRÄNDLI & Co. - EFFINGERSTRASSE 5 - BERN
Bitte senden Sie mir kostenlos den Leitfaden der Trilysin-Haarpflege.
Name: _____
Stadt: _____
Straße und Nummer: _____



mit dem neuen Wirkstoff!



Das ist wichtig

Der Zweck einer Hautbehandlung darf nicht darin bestehen, die Hautoberfläche zu überdünnen, um vorübergehend einen schönen Teint vorzutauschen.

Richtige Hautbehandlung muß eine regelmäßige Pflege sein zur Unterstützung der natürlichen Funktionen einer gesunden und dadurch schönen, jugendfrischen Haut.

Creme Mouson enthält alle wichtigen, hautreizenden und hautpflegenden Öle und Fette. Aber darin allein liegt noch nicht ihre unvergleichliche Wirkung. Wichtig ist, daß diese Creme Mouson-Fette

und -Öle in einem besonderen Verfahren präpariert werden, sodaß sie in den Hautorganismus eindringen können. In dieser Tiefenwirkung liegt der Wert der Creme Mouson.

Das weltbekannte Hautpflegemittel Creme Mouson ist in jedem Fachgeschäft erhältlich. Machen Sie heute noch einen Versuch. Sie werden über den Erfolg freudig überrascht sein!

CREME MOUSON

Verlangen Sie auch das köstlich duftende und erfrischende Mouson Lavendel «Mit der Postkutsche»